

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

22. Jahrgang

Freitag, den 24. April 2015

Nr. 4



Weißensee 750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

Kulturkirche-Weißensee in der Stadtkirche St. Peter und Paul

Sonntag, 17. Mai, 18.00 Uhr

Sinfoniekonzert der



THÜRINGEN PHILHARMONIE
GOTHA

u.a. LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

„Schicksalssinfonie“

Eintritt: 19 €

Freitag, 22. Mai, 19.30 Uhr
Samstag, 23. Mai, 18.00 Uhr



ROMEO
UND
JULIA !

Eintritt: 18 €

Sonntag, 24. Mai, 11.00 Uhr

Eintritt:

Kinder ab 3 Jahre 7 €

Erwachsene 13 €

35 Jahre
Traumzauberbaum
REINHARD LAKOMY-Ensemble

Der Verkauf der Eintrittskarten erfolgt zu den jeweiligen Öffnungszeiten durch die Stadtinformation im Romanischen Rathaus sowie Stadtkasse im Verwaltungsgebäude und an der Kasse Chinesischer Garten.

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12
 Haupt- und Personalamt 2 20 21
 Büro des Stadtrates 2 20 29
 Bibliothek 2 20 23
 Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
 Bauamt 2 20 13/14
 Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
 Umwelt und Abwasser 2 20 26
 Standesamt 2 20 27
 Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter 2 20 16
 Kämmerei / Steuern 2 20 19
 Stadtkasse 2 20 20
 Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
 Katastrophenschutz: 1 12
 Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 5/2015**
 Redaktionsschluss 08. Mai 2015
 Erscheinungsdatum 22. Mai 2015

Städtische Einrichtungen

Stadtbibliothek, Marktplatz 26 2 20 23
Öffnungszeiten:
 Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr
 und 13.30 - 17.30 Uhr
 Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtinformation 361016
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von 10.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32
Öffnungszeiten:
 Montag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Chinesischer Garten

Öffnungszeiten ab 28.03.2015:
 Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1
 Sekretariat 2 03 03
 Hort 3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 1 2 84 52
Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 14.00 - 22.00 Uhr

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“

Langer Damm 2 0160/4786977
Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
 Bahnhofstr. 28
 in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
 Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
 in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
 Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
 BeWA Sömmerda
 24 h erreichbar
 Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Elektro: Weißensee GmbH
 Hauptgraben 1
 Tel.-Nr.: (0173) 5 75 84 15

Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
 Ulmenallee 2
 Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 62
 oder 2 18 66

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Die nächste nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Weißensee findet am

Montag, d. 04. Mai 2015, um 18.00 Uhr

im Konferenzraum der Stadtverwaltung Weißensee, Marktplatz 26 zu nachfolgender Tagesordnung statt.

1. Regularien
2. Vorbereitung der 8. Stadtratssitzung am 08. Juni 2015
3. Personalangelegenheiten
4. Vereinsförderung 2015
5. Bau-, Vergabe- und Grundstücksangelegenheiten
6. Erlass-, Niederschlagungs- und Stundungsangelegenheiten
7. Anfragen und Mitteilungen

Albach
Bürgermeister

Auslegung

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Stadt Weißensee für das Haushaltsjahr 2015 liegen in der Zeit

vom 27.04.2015 bis 11.05.2015

zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Weißensee, Marktplatz 26, Zimmer 2.01 öffentlich während der allgemeinen Geschäftszeiten aus.

Gemäß Änderung im § 57 Abs. 3 ThürKO (GVBl. Nr. 12 vom 27.11.2008) weisen wir darauf hin, dass gleichzeitig mit der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung und der Haushaltsplan zwei Wochen lang öffentlich auszulegen ist und bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 zur Einsichtnahme zur Verfügung zu halten ist.

Albach
Bürgermeister

Vollzug der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

und der Thüringer Gemeindehaushalt-verordnung (ThürGemHV)

hier: **Haushaltssatzung/ Haushaltsplan 2015 der Stadt Weißensee**

Beschluss-Nr.: 68/03/2015 und 69/03/2015

Mit Schreiben vom 07.04.2015 wurden durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Sömmerda die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2015 gewürdigt. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2015 enthalten keine genehmigungspflichtigen Bestandteile; rechtsaufsichtliche Bedenken gegen die vorgelegte Haushaltssatzung und den vorgelegten Haushaltsplan nebst Anlagen wurden nicht erhoben.

Albach
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Weißensee

Landkreis: Sömmerda für das Haushaltsjahr 2015

Auf der Grundlage der §§ 55 ff. und 60 ff. der Thüringer Kommunalordnung vom 16. August 1993 in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. Nr. 2, Seite 41 ff.) zuletzt geändert am 20. März 2014 (GVBl. Seite 82), erlässt die Stadt Weißensee am 09.03.2015 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigelegte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und	
Ausgaben mit	6.837.934 Euro
und im Vermögenshaushalt	
in den Einnahmen und	
Ausgaben mit	6.261.461 Euro
ab.	

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 0 Euro festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	370 v.H.
	b) für die Grundstücke (B)	300 v.H.
2. Gewerbesteuer		390 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 700.000,00 Euro festgesetzt.

§ 6

1. Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 ThürKO gelten als unerheblich:
 - a) im Verwaltungshaushalt bis zu einem Betrag von 2.500 Euro je Haushaltsstelle
 - b) im Vermögenshaushalt bis zu einem Betrag von 10.000 Euro je Haushaltsstelle
2. Es gilt der vom Stadtrat am 09.03.2015 geänderte und beschlossene Stellenplan.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2015 in Kraft.

Weißensee, den 10.03.2015

Stadt Weißensee

Albach

Bürgermeister

- Siegel -

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Weißensee

Die Stadt Weißensee bietet das nachfolgende Objekt zum Verkauf an:

Marktplatz 11

2-geschossiges sanierungsbedürftiges Mietwohngebäude mit zwei Wohneinheiten, teilweise vermietet.

Grundstücksgröße: 1.024 qm

Wohnfläche: ca. 185 qm

Mindestgebot: 19.500,00 EUR

An den Erwerb sind folgende Auflagen gebunden:

- * Das bestehende Gebäude ist als Wohngebäude zu sanieren. Eine teilweise gewerbliche Nutzung ist gewünscht.
- Die Sanierungs- bzw. Ortsausatzungssatzung der Stadt Weißensee ist entsprechend einzuhalten.

Nähere Informationen bzw. Termine zur Besichtigung erhalten Sie in der Stadtverwaltung Weißensee - Abteilung Liegenschaften -, Marktplatz 26, 99631 Weißensee nach telefonischer Absprache (Telefon-Nr. 036374/22017).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich im verschlossenen Umschlag bis zum **03.05.2015** an die Stadtverwaltung Weißensee - Abteilung Liegenschaften-, Marktplatz 26, 99631 Weißensee. **Auf dem Umschlag ist folgender Vermerk anzubringen - Angebot-Nr.: 01/2015/Lieg. -**

Es wird um die Beifügung einer Beschreibung der beabsichtigten Nutzung gebeten.



Amtliche Bekanntmachung

Einrichtung der Schiedsstelle im Amt

Ab Montag, den 04. Mai 2015 nimmt die Schiedsstelle der Stadt Weißensee mit Sitz in 99631 Weißensee, Marktplatz 26, ihre Arbeit auf.

Zuständiger Schiedsmann ist Herr Klaus Römhild, Kirchplatz 2a, 99631 Weißensee, der am 30.03.2015 vor dem Amtsgericht Sömmerda für die Dauer von 5 Jahren verpflichtet wurde.

Der Schriftverkehr mit der Schiedsperson ist unter der Anschrift
Stadtverwaltung Weißensee
Schiedsstelle
Marktplatz 26
99631 Weißensee
zu führen.

Die Sprechstunde findet an jedem ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 17.30 Uhr in der Stadtverwaltung, Raum 3.01, Schiedsstelle bzw. nach terminlicher Vereinbarung, statt.

In dringenden Fällen können Sie sich unter der Rufnummer 036374- 16984 direkt mit Herrn Römhild in Verbindung setzen.

Zu organisatorischen Fragen ist auch Frau Metz während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung telefonisch unter der Rufnummer 036374-22021 bzw. über die E-Mail-Adresse hauptamt@weissensee.de zu erreichen.

Albach Bürgermeister

Ausschreibungsbekanntmachung

Nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

Es handelt sich um ein nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren in Anlehnung an §7 Abs.2 BHO, nicht um eine Vorinformation im Sinne des Vergaberechtes im Sinne der Richtlinie 18/2004/EG.

Aktenzeichen: BBE-001-2015

1. Auftraggeber:

Name: *Stadt Weißensee*
Anschrift: *Marktplatz 26
99631 Weißensee*
zu Händen: *Herr Peter*
Telefon *036374/22026*
Telefax *036374/22030*
e-Mail: *ordnungsamt@weissensee.de*
Webseite: *http://www.weissensee.de/*

2. Art des Verfahrens:

nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Frist zur Einreichung der Interessenbekundung:

18.06.2015, 12:00 Uhr

4. Angebotsbindung:

Aufgrund der Komplexität des Antragsverfahrens, bei dem der Antrag bis zur Bewilligung durch mehrere Instanzen bearbeitet wird, beträgt die Angebotsbindefrist **mindestens 6 Monate**.

Berücksichtigt werden können nur Angebote, welche auf der Grundlage der in der Leistungsbeschreibung angegebenen Interessenzahlen eine verbindliche Ausbauzusage treffen und darüber hinaus an keinerlei zusätzliche Bedingungen geknüpft sind.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der anbietenden Telekommunikationsunternehmen (TKU), welche anderslautende Regelungen gegenüber der ausschreibenden Stelle enthalten oder der Breitbandrichtlinie Thüringen entgegen stehen bzw. dem Förderleitfaden widersprechen, entfalten in den betreffenden Teilen im Rahmen dieses Verfahrens keine Wirkung. Mit Abgabe seines Angebotes stimmt der Anbieter dieser Einschränkung zu.

5. Leistungsbeschreibung:

6. Die **Stadt Weißensee** hat in einem vorausgegangenem Bedarfsermittlungsverfahren für die Bereitstellung einer **flächendeckenden Breitbandversorgung** in der Gemarkung Scherndorf mit dem Ortsteil Scherndorf/Schönstedt folgende Daten ermittelt:

Scherndorf - 84 Wohngebäude; 148 Haushalte / davon 122 Interessenten
13 kommerzielle Nutzer / davon 7 Interessenten mit mind. 50 Mbit/s

Auf dieser Grundlage soll unter den Marktteilnehmern bzw. den Telekommunikationsunternehmen erkundet werden, ob das Interesse besteht, Breitbandteilnehmeranschlüsse zum Internet mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 30 MBit/s (Download) für alle im Versorgungsgebiet liegenden Privathaushalte sowie mindestens 50 MBit/s (Download) für Unternehmen (EU-Definition) anzubieten.

Höhere Übertragungsgeschwindigkeiten sind willkommen und können ggf. auch nur für einen Teil der Anschlussnehmer angeboten werden.

Sollte sich bei einem Anbieter, aufgrund der Richtung aus der die Ortszubringung erfolgt, eine en-passant-Erschließung ergeben, so ist dies ausdrücklich erwünscht.

Bei Ausschreibung mehrerer Gemeinden/Orte/Ortsteile sind diese jeweils wie einzelne Lose zu betrachten. Die ausschreibende Stelle behält sich vor, diese Einzellose ggf. an verschiedene Anbieter zu vergeben. Eine Gesamtbeauftragung des insgesamt ausgeschriebenen Gebietes ist wünschenswert, jedoch nicht zwangsläufig vorgesehen.

Sollte der Anbieter in seinem Angebot eine zwingende Verbindung mehrere Lose (z.B. Orte) vorsehen wollen, so ist dies möglich.

Dabei sind die technischen Zusammenhänge der Abhängigkeiten der Lose zueinander nachvollziehbar darzulegen (z.B. mehrere Lose liegen an einer fortlaufenden Trasse o.ä.).

Eine sich technisch nicht bedingende Abhängigkeit kann keine Grundlage für eine zwingende Verbindung von Losen sein.

Ggf. bei der Stadtverwaltung Weißensee vorliegende Daten zu möglichen Bedarfsprognosen, werden von o.a. Ansprechpartnern auf Nachfrage mitgeteilt. Eine Aufstellung mit näheren Informationen über möglicherweise zur Verfügung stehende Infrastruktureinrichtungen wie Leerrohre, mit zu nutzende Masten, Grundstücke/Gebäude (mit Stromversorgung) oder ggf. geplante Bauvorhaben etc. auf dem Gebiet der Stadt Weißensee oder sonstigen relevanten Informationen kann von o.a. Ansprechpartnern auf Nach-

frage zur Verfügung gestellt werden bzw. sind unter nachfolgender Internetadresse einzusehen: www.weissensee.de

Ergibt sich für den Bewerber im Zeitraum der Bindefrist ein Fehlbetrag zwischen den Investitions- und Betriebskosten einerseits und den Einnahmen andererseits eine Wirtschaftlichkeitslücke, so verpflichtet sich der Auftraggeber **bei Vergabe an den Anbieter** zur Schließung dieser Wirtschaftlichkeitslücke durch eine finanzielle Förderung nach Maßgabe der Fördermöglichkeiten zur Errichtung der Breitbandinfrastruktur in unversorgten Gebieten (Richtlinie Breitbandinfrastruktur; Staatsanzeiger 11/2014).

Sofern die Wirtschaftlichkeitslücke auf Grund einer Diskrepanz zwischen angegebener Interessenten- und später erreichbarer Kundenzahl nicht oder nicht ausreichend geschlossen wird, ist der Bewerber zum Ausbau nicht verpflichtet.

Die Bewerber müssen gemäß Breitband-Leitlinien der EU (C 25/1 v. 26.1.2013) einen unabdingbaren offenen Zugang zu ihrer (Netz-)Infrastruktur gewähren (Open Access).

Für die Realisierung einer Antragstellung der Gemeinde in vorgenanntem Förderprogramm ist der finanzielle Zuschussbedarf durch den Telekommunikationsanbieter an Hand einer Wirtschaftlichkeitsberechnung **nachvollziehbar** nachzuweisen. (Vorgaben für den Nachweis der Wirtschaftlichkeitslücke stehen unter www.thueringen-online.de , „Menüpunkt Beratung und Förderung“, bereit)

Die Interessenten haben alle relevanten Informationen, die für die Beurteilung im Rahmen dieses nicht-förmlichen Interessenbekundungsverfahrens maßgeblich sein können, mit anzugeben. Hierzu gehören u.a. Übersichtspläne des Vorhabens sowie eine Beschreibung der technischen Lösung.

Nebenangebote sind zugelassen und ausdrücklich erwünscht, wenn dadurch weitere (nicht ausgeschriebene, unversorgte) Orte mit erschlossen werden. Durch diese zusätzliche Erschließung darf sich keine Verschlechterung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme ergeben (Kosten/Haushalt).

Die Maßnahme soll möglichst zügig umgesetzt werden. Die Anbieter haben darzustellen, in welchem Zeitraum die Maßnahme umgesetzt werden kann. Ein Aufwandsersatz kann nicht gewährt werden.

Die Grundlage für die Förderung bildet die Richtlinie Breitbandinfrastrukturausbau inklusive aller Nebenbestimmungen. (Diese stehen unter www.aufbaubank.de, Menüpunkt „Förderprogramme“ - „Förderung von Breitbandinfrastrukturausbau“, bereit.)

Informationen

Straßenbeleuchtung in der Altstadt

Die Stadt Weißensee wird voraussichtlich im Juni in den Straßen Hinter der Mauer, Halbestraße, Kirchstraße, Kleine Mühlstraße und Große Mühlstraße die Erneuerung der Straßenbeleuchtung fortführen. Die Verlegung der Straßenbeleuchtungskabel ist bereits im Zusammenhang mit der Erdverkabelung der Energieversorgungsleitung durch die Thüringer Energienetze GmbH erfolgt.

Mit dem Bau der Straßenbeleuchtung in den genannten Straßen wird die Stadt Weißensee für sich Neuland betreten. Erstmals werden die Beleuchtungskörper mit LED-Technik ausgestattet sein. Zum Abschluss dieser Maßnahme werden die alten Straßenbeleuchtungsmasten zurück gebaut.

Die Stadt Weißensee strebt weiterhin für die mastgeführten Telekommunikationsleitungen eine Lösung mit der Deutschen Telekom für deren Erdverkabelung mit anschließendem Rückbau der Masten an.

Im Auftrag
Lenhardt
Ltr. Bau- und
Ordnungsverwaltung

Kellerkataster

Die Stadt Weißensee ist eine Stadt mit großer Historie. Diese spiegelt sich in der Altstadt nicht nur mit dem Rathaus, der Stadtkirche und der Runneburg wieder, sondern sie ist auch in nahezu jedem Keller der Gebäude in der Altstadt zu erkennen.

Die Stadt Weißensee hat einen Archäologen mit der Dokumentation der Kelleranlagen in der Altstadt beauftragt. Hierzu sollen alle Keller zunächst visuell aufgenommen und ihr Zeitpunkt der Entstehung bestimmt werden. Anschließend sollen die Keller mit besonderer geschichtlicher Einordnung mit einer weitgehenderen Aufnahme erfasst werden.

Für die Erfassung der Kelleranlagen baut die Stadt Weißensee auf die Mitwirkung der Gebäudeeigentümer der Altstadt. Die Stadtverwaltung wird mit den Gebäudeeigentümern Kontakt für eine Terminvereinbarung für die Kellerbesichtigung durch den Archäologen aufnehmen und bedankt sich schon jetzt für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

Im Auftrag
Lenhardt
Ltr. Bau- und
Ordnungsverwaltung

Anwohnerparkzone

Bereits seit Jahren befassen sich der Stadtrat der Stadt Weißensee und die Verwaltung mit dem steigenden Parkflächenbedarf in der Innenstadt. Hierzu wurden Fachbüros mit der Erarbeitung von Lösungsansätzen und Analysen beauftragt. Auf dieser Grundlage stellte die Stadt im April des Jahres 2014 u.a. den Antrag auf Einrichtung einer „Anwohnerparkzone“. Nunmehr hat der Landrat des Landkreises persönlich für die zuständige Straßenverkehrsbehörde diese Anordnung versagt und teilte dies der Stadt Weißensee am 16.03.2015 mit. (Auszug aus dem Schreiben)

„Hinsichtlich der Einrichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone haben mehrere Vororttermine zwischen dem Ordnungsamt der Stadt Weißensee, der Polizeiinspektion Sömmerda und der unteren Straßenverkehrsbehörde stattgefunden. Grundsätzlich kann Bewohnerparken dort angeordnet werden, wo die Bewohner wegen erheblichen Parkdrucks, der durch die Fremdparker verursacht wird, in fußläufiger Entfernung von ihrer Wohnung keinen Stellplatz für ihr Fahrzeug finden.“

Überwiegend durch Fremdparker verursacht, heißt, dass Fremdparker stehen täglich, nur wenig unter 24 Stunden und mit einem Anteil von mehr als 50 % auf der Parkfläche. Eine erhöhte Parksituation in den Zeiten von 10.00 Uhr - 15.00 Uhr und von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr mit einer Belegung von nicht einmal 50 % der zur Verfügung stehenden Parkflächen rechtfertigt noch nicht die Einrichtung von Bewohnerparkvorrechten. Aus dem vorgelegten Gutachten der Verkehrsplus GmbH vom 11.12.2013 ergeben sich diesbezüglich auch keine weiteren Erkenntnisse, dass erheblich allgemein Parkdruck vorliegt.

Aus diesem Grunde kann die Anordnung auf Errichtung einer eingeschränkten Halteverbotszone momentan nicht erfolgen.

Bezüglich der Änderung der Verkehrsführung an der B 86 als Einbahnstraße wurde noch ein Verkehrsplan von Seiten der Straßenverkehrsbehörde mit Schreiben vom 26.02.2015 gefordert. Nach Eingang des Verkehrsplanes kann die Anordnung erfolgen.

Noch feststellen mussten Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde, dass im Bereich Marktplatz Verkehrsschilder (Errichtung von 2 Parkplätzen für Schwerbehinderte, Erweiterung der abgegrenzten Parkfläche vor dem Rathaus, Aufstellung Zusatzzeichen „Anlieger frei“) ohne die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung installiert wurde. Hier sollte umgehend der entsprechende Antrag bei der unteren Straßenverkehrsbehörde gestellt werden um einen rechtskonformen Zustand herzustellen.“

100000. Besucher im „Garten des ewigen Glücks“ begrüßt.

Seit der Eröffnung im September 2011 ist der Chinesische Garten der Besucher-Magnet und so konnten Bürgermeister Peter Albach und das Team um den Chinesischen Garten den 100000. Besucher begrüßen. Kurz nach Öffnung um 10 Uhr am 9. April trat Frau Margarete Breuer aus Walkenried bei Bad Sachsa in Begleitung ihres Bruders durch das Eingangstor. Bevor die Gäste ihren Rundgang durch das begehbare Kunstwerk beginnen konnten, nahm sie der Bürgermeister in Empfang und beglückwünschte Frau Breuer mit einem großen Blumenstrauß und überreichte ihr einen Gutschein für eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück in der Pension am Markt an einem Tag ihrer Wahl. Außerdem erhielt die Gewinnerin noch eine Dauerkarte für den Chinesischen Garten. Genauso strahlend wie die Frühlingssonne an diesem Morgen, waren die Geschwister erfreut über diese gelungene Überraschung.



Abschied und Neubeginn

Kleine und große Besucher sowie ehemalige Patienten kamen am 31. März in die Weißenseer Kinderarztpraxis, um sich bei Frau Dr. Ingrid Husung zu bedanken und sie in den Ruhestand zu verabschieden. Für ihren unermüdlichen Einsatz als Kinderärztin, 35 Jahre lang in unserer Region, dankte ihr der Bürgermeister an diesem Tag mit Blumen und einem Präsentkorb und überbrachte ihr die allerbesten Wünsche für die Zukunft.



Doch gute Neuigkeiten - die Praxis muss nicht schließen, denn die aktuellen kleinen Patienten konnte Frau Dr. Husung nahtlos an ihre junge Nachfolgerin, Frau Dr. Susanne Bernardeau, übergeben. Nach Zustimmung der kassenärztlichen Vereinigung konnte die Praxis nun weitergeführt werden und Frau Dr. Bernardeau begann einen fließenden Übergang bereits schon in diesem Januar. Herzlich Willkommen in Weißensee, Frau Dr. Bernardeau!



Am selben Dienstag lud auch Frau Dr. Ines Fabich zum „Tag der offenen Tür“ in ihre neu eröffnete Allgemeinarztpraxis ein. Dies ließ sich auch Bürgermeister, Peter Albach nicht nehmen, die neu bezogenen Räume zu besichtigen und Frau Dr. Fabich und ihrem Team alles Gute für ihre Zukunft im neuen Domizil zu wünschen. Die große, geräumige Etage am Langen Damm 7 wurde modern und farbenfrisch umgestaltet. Es

erwarten die Patienten u. a. ein geräumiger Wartebereich und verschiedene Sprech- und Behandlungszimmer. Viele Patienten und Interessierte nutzen die Nachmittagsstunden, sahen sich um und hörten Frau Dr. Fabich aufmerksam bei ihren Rundgängen durch die Praxisräume zu.

Bereits im Dezember vergangen Jahres ist das Praxisteam um Frau Dr. Fabich von der Promenade in die Räume am Langen Damm umgezogen, nachdem Herr MR Dr. Wolfgang Kaltenborn nach 46 Dienstjahren als langjähriger Leiter des Landambulatoriums und Landarzt unserer Region in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Herr Dr. Kaltenborn wurde mit einem kleinen Festakt im Rathaus geehrt (TA berichtete) und trug sich danach in das Goldene Buch der Stadt Weißensee ein.



Rückblick auf den 14. Dezember 2014

Ernennung Wehrführer/Wehrführerin und dessen Stellvertreter

Herr Albach nutzte den würdigen Rahmen der Stadtratssitzung am 09. März 2015, um, zusammen mit dem Beigeordneten und dem Stadtbrandmeister, die Ernennungen, unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte, wie folgt vorzunehmen.

Die Ernennungsurkunden wurden an die

Wehrführerin Anette Kruhm

Stellv. Wehrführer Gunter Damm

für den Ortsteil Waltersdorf

und an den

Wehrführer Axel Tauchnitz

Stellv. Wehrführer Karsten Tauchnitz

für den Ortsteil Scherndorf

ausgehändigt.





Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

Höhepunkte

Sonntag, 17. Mai

Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“

Felix Mendelssohn Bartholdy, Konzert für Violine und Orchester

Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 5 „Schicksalssinfonie“

Thüringen Philharmonie Gotha

Ort: Kulturkirche -Weißensee Peter & Paul, Beginn: 18:00 Uhr

Dienstag, 19. Mai

Tag der offenen Tür

Ort: Traumzauberbaum-Grundschule, Beginn: 10:00 Uhr

Freitag, 22. Mai

William Shakespeare "Romeo und Julia", Shakespeare Company Berlin

Ort: Kulturkirche -Weißensee Peter & Paul, Beginn: 19:30 Uhr

Oldie-Tanzabend

Ort: Marktplatz, Beginn: 18:00 Uhr

Sonnabend, 23. Mai

William Shakespeare "Romeo und Julia" Shakespeare Company Berlin

Ort: Kulturkirche -Weißensee Peter & Paul, Beginn: 18:00 Uhr

Tanz in den Sonntag mit der „Live Style Band“

Ort: Marktplatz, Beginn: 20:30 Uhr



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

Höhepunkte

Sonntag, 24. Mai

35 Jahre „Der Traumzauberbaum“ REINHARDT LAKOMY-Ensemble

Ort: Kulturkirche-Weißensee Peter & Paul, Beginn: 11:00 Uhr

Marktplatz

Bierfest 1434 „Weißensee trifft Ungarn“
14.34 Uhr Bierfassanstich

Ottenhäuser Blasmusikanten

Salutschießen der Schützengilde Weißensee e. V.

14.00 bis 18.00 Uhr Musik & Tanz

mit den „TRANSSYLVANIANS“

20.00 bis 1.00 Uhr Musik & Tanz mit „NEID KLAPP“

23.00 Uhr Laserperformance



Foto: P. Albach





Weißensee

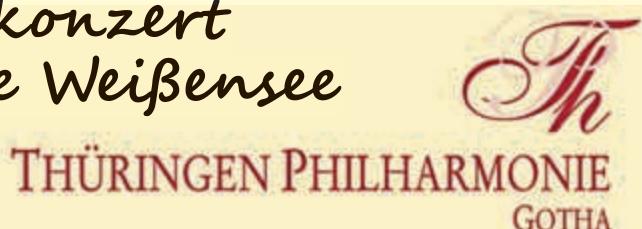
750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

Klassischer Start in die Festwoche:

*Großes Sinfoniekonzert
in der Kulturkirche Weißensee*

Thüringer Philharmonie
mit hochkarätigem, Programm



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Besucher,

am Sonntag, dem 17. Mai startet die Festwoche „Weißensee - 750 Jahre Stadtrecht“ mit einem Konzertereignis, dass es so in der Stadt noch nicht gab. Erstmals wird ein renommiertes Orchester aus dem Freistaat in der Stadtkirche St. Peter und Paul ein klassisches Sinfoniekonzert geben. Die Kirche selbst strahlt an diesem Tag in neuem Glanz, denn die Deckenbemalung ist renoviert und der Veranstaltungsort wird erstmals als Kulturkirche von den Weißenseern und ihren Gästen in Besitz genommen. Zweifelsfrei das herausragende Ereignis, nach der Aufführung der 9. Sinfonie von Beethoven auf dem Marktplatz im Jahr 2005.

Ihr
Peter Albach

Das Konzert beginnt mit der Ouvertüre zur Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus. Darin zeigt sich Mozarts Kunst auf dem Höhepunkt seiner reifen Meisterschaft. Dieses erst kurz vor der Premiere der Oper komponierte Stück entspricht in Tempo und Dynamik am ehesten dem aufrührerischen Geist des der Oper zugrunde liegenden Inhaltes. Denn in der Oper ist es der Diener Figaro, der sich gegen seinen despatischen Grafen auflehnt, und diese Position bestärkt Mozart mit der Gestaltung seiner Ouvertüre.

Das Konzert für Violine und Orchester e-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy beinhaltet einige kompositorische Neuerungen. So enthält es beispielsweise eine bis dahin unübliche nahtlose Überleitung vom ersten zum zweiten Satz. Auch erklingt das Hauptthema des ersten Satzes im Soloinstrument, der Violine, und nicht, wie sonst üblich, im Orchester. Das Violinkonzert war von Anfang an ein Erfolg und gehört inzwischen zu Mendelssohns populärsten Werken. Als Solist ist der Konzertmeister der Philharmonie Gotha, Alexej Barchevitch, zu erleben.

Nach einer Pause erklingt Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie in c-Moll op. 67. Sie gehört zu den berühmtesten Sinfonien Beethovens und ist eines der populärsten Werke der klassischen Musik, auch unter der Bezeichnung Schicksalssinfonie bekannt. Im Zuge der sogenannten romantischen Beethoven-Rezeption, die bis in das 20. Jahrhundert reichte, wurde Beethovens „Fünfte“ im Sinne eines Schicksalsdramas als eine musikalisch objektivierte Erzählung von Niederlage und Triumph, vom ewigen menschlichen Schicksalskampf, von Leid und Erlösung interpretiert. Am 22. Dezember 1808 fand die Uraufführung der Sinfonie in Wien statt, wo Beethoven selbst am Klavier saß.



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

Das Orchester:

Die Thüringer Philharmonie Gotha ist aus der Vereinigung zweier renommierter Orchester Thüringens hervorgegangen. Das Landessinfonieorchester Thüringen Gotha wurde unter Ernst I. (der Fromme) von Sachsen-Gotha erstmals als Hofkapelle erwähnt und hat somit eine über 350-jährige Tradition. Das Orchester fusionierte im Jahr 1998 mit der Thüringer Philharmonie Suhl, die in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gegründet wurde und rasch überregionale Anerkennung fand.



Der Dirigent:

Der belgische Dirigent Michel Tilkin ist seit Beginn der Spielzeit 2013/14 neuer Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha. Michel Tilkin kann auf eine erfolgreiche Karriere als Musiker zurückblicken und wirkte unter anderem als Posaunist im Philharmonischen Orchester Rotterdam und dem Belgischen Nationalorchester mit, bevor er Mitte der neunziger Jahre seine Tätigkeit als Dirigent aufnahm. Zu Beginn dieser Aufgabe arbeitete er beispielsweise als Assistent von Kurt Masur, Neville Marriner und Zubin Mehta. Seither kann er auf eine Vielzahl von Dirigaten zurückblicken, die ihn unter anderem zu dem Bangkok Symphony Orchestra, dem Limburger Symphonieorchester, dem „Gelders Orkest“ Arnheim, dem Philharmonischen Orchester Vorpommern oder den Nürnberger Symphonikern führten. Hinzu kamen Produktionen an der Flämischen Oper in Antwerpen und Gent.



Der Solist:



Alexej Barchevitch wurde 1976 in Leningrad (heute St. Petersburg) als Sohn einer Musikerfamilie geboren. Er besuchte die Spezialschule des Petersburger Konservatoriums bei der Professorin Larissa Baranowa. Seine Ausbildung setzte er bei Jost Witter im Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar fort. Danach begann er mit dem Studium an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar bei Jost Witter und schloss 1998 mit dem Diplom ab. Es folgte ein Aufbaustudium und 2003 der Abschluss mit Konzertdiplom. Alexej Barchevitch sammelte Orchestererfahrungen als Konzertmeister des „Belvedere“-Kammerorchesters, des Hochschulorchesters und als Solist des Orchesters der Internationalen Jugendorchesterakademie. Ab 2001 folgte ein mehrmaliger Einsatz als erster Konzertmeister beim London Philharmonic Orchestra (LPO) und bei den Nürnberger Philharmonikern sowie der Frankfurter Oper. Von 2001-2005 arbeitete er als erster Konzertmeister des Südthüringischen Staatstheaters in Meiningen. In den Jahren 2005-2009 war er erster Konzertmeister von „de Filharmonie“- Royal Flemish Philharmonic in Antwerpen[1]. 2009-2010 war er erster Konzertmeister der Meininger Hofkapelle[2] und seit Januar 2011 ist er als erster Konzertmeister in der Thüringen Philharmonie Gotha [3] tätig.



Weißensee

750 Jahre Stadtrecht

Festwoche vom 17. bis 24. Mai 2015

**Die Shakespeare Company Berlin
gastiert mit zwei Aufführungen
während der Festwoche in Weißensee**



Ein Wiedersehen mit den Künstlern der Shakespeare Company aus Berlin gibt es bereits am Freitag, dem 22. Mai in der Stadtkirche St. Peter und Paul. Um 19.30 Uhr wird das erste Schauspiel „Romeo und Julia“ aufgeführt. Und wer die Gelegenheit bis dahin noch nicht nutzen konnte, bekommt am Samstag, dem 23. Mai um 18.00 Uhr noch einmal die Chance. Es folgt eine weitere Inszenierung der Company mit dem Stück von William Shakespeare.

ROMEO & JULIA! von William Shakespeare

„...denn Liebe macht vor keiner Mauer Halt.“ - 2. Akt, 2. Szene
/ Romeo

„So hätte Shakespeare inszeniert! Eine Truppe, die umwerfend spielt, gestaltet, spricht und singt!“

Die Begegnung zweier Liebender aus verfeindeten Familien, die ihr Glück verheimlichen müssen und am Ende für ihre Liebe sterben. Eine Tragödie, in der nicht nur geweint, sondern auch gefeiert, gelacht und gesungen wird.



Tragödie mit Musik



Zwei junge Menschen - Romeo und Julia - lieben sich und dürfen doch nicht zueinander kommen. Die jahrelange Feindschaft ihrer beiden Familien steht der Erfüllung ihrer Liebe entgegen. So lassen sie sich heimlich trauen und setzen damit einen fatalen Mechanismus in Gang, an dessen Ende die beiden verfeindeten Familien fassungslos vor ihren toten Kindern stehen. Wir alle kennen sie - Romeo und Julia! Ihnen hat Shakespeare mit seinem Stück zur Unsterblichkeit verholfen.

Mit ihrer Inszenierung spielt die Company nicht nur Shakespeares weltbekannte Liebestragödie, sondern will sie auch „atmen und leben“. Mit eigener Übersetzung des historischen Stoffes präsentieren sie Shakespeare modern und authentisch zugleich und nehmen sich dabei das elisabethanische Theater zum Vorbild. Erzählt wird die Geschichte von Romeo und Julia so, dass die Phantasie des Publikums allein durch Spiel, Musik und Sprachkunst angeregt wird - auf einfacher Bühne, mit wenigen Requisiten und in prachtvollen Kostümen.

Sechs Schauspieler zeigen sich in 23 Rollen.
Spieldauer: ca. 2 1/2 Stunden, eine Pause.

Glückwünsche

Willkommen kleiner Sonnenschein!



Auch im vergangenen Monat haben wir wieder unsere Neugeborenen der Stadt und auf den Ortsteilen begrüßt. Der Bürgermeister gratulierte den frisch gebackenen Eltern und überbrachte den Familien das Begrüßungsgeld der Stadt sowie Blumengrüße für die Muttis. Wir wünschen nur das Beste für die Zukunft ihrer Sprösslinge, Gesundheit und Freude!



Die kleine Lotta Vonnah ist in Waltersdorf zu Hause. Die Tochter von Katharina Vonnah und Matthias Bergmann wurde am 15. August 2014 geboren.



Am 9. September 2014 kam Thalea Hirt auf die Welt und bereitet von nun an ihrer Mama Pamela Hirt und der großen Schwester Alana in Weißensee viel Freude.



Silvia Lorenz und Markus Wüstemann sind seit dem 8. September 2014 glückliche Eltern, denn ihr kleiner Sohn Jonas erblickte an diesem Tag das Licht der Welt. Die Familie ist in Weißensee zu Hause.

Geburtstagsrückblick in den Monaten März und April

Am 18. März vor 80 Jahren wurde Frau Elisabeth Schmidt geboren. An ihrem Ehrentag empfing Frau Schmidt zahlreiche Gäste. Auch Hauptamtsleiterin der Stadtverwaltung, Frau Metz, gratulierte mit Blumengrüßen und dem bunt gefüllten Präsentkorb im Auftrag des Bürgermeisters, welcher infolge Erkrankung leider nicht persönlich die Gratulation vornehmen konnte. Frau Metz wünschte ihr alles erdenklich Gute und weiterhin so viel Lebensfreude. Gemeinsam mit ihren Gästen der Kirchengemeinde und ihrer Familie plauderte Frau Schmidt munter an der Geburtstagstafel, gedeckt mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee und leckeren Häppchen. Herzlichen Glückwunsch!



Frau Marga Heise erwartete am Sonntag, dem 22. März den Geburtstagsbesuch des Bürgermeisters Peter Albach nebst seiner Gattin. Denn sie beging an diesem Sonntag ihr 80. Wiegenfest. Mit einem Blumengruß und dem Präsent beglückwünschte ihr der Bürgermeister auf das Herzlichste. Frau Heise wurde in Kindelbrück geboren und lebt seit 1960 in der Bahnhofstraße in Weißensee. Sie erfreut sich ihrer

3 Kinder, 6 Enkel und nun auch den 5 Urenkelchen. Alle guten Wünsche für die Jubilarin bei weiterhin bester Gesundheit.



Auch in das Haus Klee in Waltersdorf kam der Bürgermeister am 14. April und gratulierte Herrn Erich Klee zum 80. Geburtstag. Herr Klee lebt seit 50 Jahren im Weißenseer Ortsteil Waltersdorf. Zu seiner Familie gehören ein Sohn, zwei Enkel und 4 Urenkel. Wir wünschen ihm alles Liebe und Gute, vor allem jedoch Gesundheit.



Am selben Tag konnte auch Frau Waltraud Zipfel auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Neben ihrer Familie empfing sie auch den Bürgermeister mit den Glückwünschen am Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen plauderte Frau Zipfel aus ihrem Leben. Seit den fünfziger Jahren lebt sie am Alten Markt in Weißensee. Sie erfreut sich an der Familie ihres Sohnes, den beiden Enkelsöhnen und bereits auch der zwei Urenkel.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Gärtner, Gudrun
 Thomas, Lothar
 Kobelt, Erika
 Schröter, Liselotte
 Standhardt, Kurt
 Kögler, Hilma
 Henneberg, Alice
 Jakob, Horst
 Huszár, Eve-Marie
 Hubold, Werner
 Trabert, Ingeburg
 Lehmann, Rosemarie
 Engelmann, Gerda
 Bergmann, Jutta
 Alperstedt, Sigrid
 Berndt, Barbara
 Schmidt, Hanna
 Wagner, Ingeborg
 Silz, Margarete
 Fritsch, Dieter
 Schönework, Wilfried
 Schulze, Helga
 Frauendorf, Manfred
 Hedderich, Günter
 Schomburg, Ursula
 Greiner, Harald
 Härtwich, Anneliese
 Lorenz, Manfred
 Rothe, Ursula
 Bennewitz, Rosi
 Richter, Walter
 Tunze, Günter
 Fulsche, Egon
 Heinemann, Rolf
 Kaps, Erhard
 Haacke, Ilona
 Garthoff, Otto
 Barthel, Werner
 Köhler, Herma

Ortsteil Scherndorf

Tauchnitz, Karin
 Müller, Doris
 Grübner, Ulrich
 Regber, Gerhard

am 03.05. zum 74. Geburtstag
 am 12.05. zum 65. Geburtstag
 am 16.05. zum 66. Geburtstag
 am 18.05. zum 83. Geburtstag

Ortsteil Ottenhausen

Henning, Paul
 Lange, Reinhard
 Knopf, Karl-Heinz
 Eberhardt, Ursula
 Klaschka, Gisela
 Knoll, Ingrid
 Worm, Waldemar

am 04.05. zum 75. Geburtstag
 am 08.05. zum 68. Geburtstag
 am 09.05. zum 68. Geburtstag
 am 14.05. zum 71. Geburtstag
 am 17.05. zum 70. Geburtstag
 am 20.05. zum 74. Geburtstag
 am 29.05. zum 72. Geburtstag

Ortsteil Waltersdorf

Grigoleit, Rosel
 Göhre, Helga
 Götze, Manfred

am 04.05. zum 68. Geburtstag
 am 08.05. zum 71. Geburtstag
 am 21.05. zum 81. Geburtstag

Schulnachrichten

Traumzauberbaum-Schüler und Vorschule auf Ostereiersuche



Schon traditionell findet in unserer schönen Traumzauberbaum-Schule in Weißensee vor Beginn der Osterferien ein zweitägiges Osterprojekt statt. Aber schon viel früher beginnen die Schulgartenlehrer mit dem Aussäen des Ostergrases in die Blumenkästen. Schnell wächst es heran und schmückt unsere Schulfenster über das Osterfest. In den Klassen geht es lustig zu. Es wird projektorientiert in den Hauptfächern unterrichtet, Geschichten über das Osterfest gelesen, Ostereier bemalt, tolle Osterkarten geschrieben sowie Osterkörbchen gebastelt und vieles vieles mehr. Die Kinder freuen sich auf die Ferien und die gemeinsamen Tage in der Familie. Vor allem der letzte Schultag ist ein kleines Event für die Vorschule und alle Traumzauberbaum-Kinder. Gemeinsam laufen alle auf den Campingplatz, um dort die versteckten Osterkörbchen des Osterhasen zu suchen. Schnell schwärmen die 150 Kinder auf dem großen Gelände aus, um ihr Osterkörbchen zu finden. „Ich habe es gefunden, hier ist meins“, hört man von allen Seiten. Am Ende hatte der Osterhase natürlich kein Kind vergessen und alle nutzten die restliche Zeit zum Spielen auf dem schönen Gelände. Bedanken möchten sich alle Lehrer und Erzieher, für die finanzielle Unterstützung des Schulfördervereins und den vielen fleißigen Helfern für den reibungslosen Ablauf des Osterprojektes.

Andreas Schreck

Gespannt auf die Osterferien im Hort unserer Traumzauberbaum-Schule

Osterhase bring mir was! Na, was denn? FERIEN!!

Abwechslungsreich, aber verregnet und nass, begannen sie. Gezielt wurde gleich am 1. Tag gebacken. Keinen Kuchen, das wäre ja langweilig, Pop Cakes (Kuchenlollis) standen hoch im Kurs. Selbst verziert schmeckte es gleich doppelt so gut. Am 2. Tag war der Besuch in der Landschaftspflege an-

gesagt, jedoch machte uns das Wetter mit Regen und Sturm einen Strich durch die Rechnung. So entschlossen wir uns einfach dazu, die Mitarbeiter der Landschaftspflege doch zu uns in den Hort zu holen. Eine sehr gute Idee, denn die Osterbastel aus Holz gelang hier auch. Mitgebrachtes Material zauberte uns Dekohasen und mit viel Unterstützung schaffte jedes Kind ein kleines Kunstwerk. Ein Muss waren unsere Sportspiele mit den Kindern der Vorschule. Jeder absolvierte ein Kraftkreistraining. Ob jeder jetzt mehr Muckis oder Ausdauer hat? Am letzten Tag vor Ostern reisten wir nach Kindelbrück. Dort erwarteten uns die Mitarbeiter der Thepra im Mehrgenerationenhaus. Aus Papier fertigten alle eine Hasenschachtel als Ostergeschenk an, welche man zu Hause noch füllen konnte. Nach diesem Besuch ging es weiter zur Bowlingbahn. Dort wurden wir nicht nur gut bewirtet, mit Schnitzel und Gemüsereis, auch das Bowlen bereitete jedem Freude.



In der 2. Ferienwoche verschlug es uns nach Bad Langensalza zur Rumpelburg. Viele Kinder wussten genau, was man dort alles anstellen kann, nämlich nach Herzenslust klettern und toben. Lauter rote Köpfe und Schweißperlen ließen die Kinder unbeschwert spielen. Weitere Aktionen folgten wie Stoffbeutel bemalen und einen herrlichen Spaziergang mit einem Abstecher in die Eisdiele.



Auch der Besuch beim Druckspezialist war aufregend. Nicht nur, dass wir viel Wissenswertes über deren Berufe, die vielen kleinen und großen Maschinen und die vielen Dinge erfuhren, welche dort alles hergestellt werden wie Plakate, bedruckte Shirts, Einladungen und vieles mehr- nein, ein besonderes Highlight war, dass jeder von uns seinen eigenen Stift bedrucken konnte. Einfach genial.

Unsere Aprilferien waren wetter- und aktionsmäßig so abwechslungsreich, dass ich denke, dass für alle etwas Tolles dabei gewesen ist. Ein großes Danke schön möchten wir den Mitarbeitern der Thepra und der Landschaftspflege, Herrn Schneider und seinem Team und dem Ehepaar Spillmann sagen, welche tolle Gastgeber waren.

A. Kühnl



sehr junge Frau kam sie, bedingt durch die Kriegswirren des 2. Weltkrieges nach Weißensee. Hier heiratete sie und ging ihren beruflichen Weg. In dieser Zeit musste die Musik zurückstecken, worunter sie mitunter sehr gelitten haben muss. In den letzten Jahren sang Charlotte Ettingshausen immer wieder solistisch zu unseren öffentlichen Chorauftreten in Weißensee, in den Diakonien Weißensee, Greußen oder in den Pflegeheimen der Umgebung. Noch vor Jahren war sie als selbsternannte „Vereinsoma“ im damaligen Musikförderverein bis zur Vereinsauflösung aktiv und sang z.B. über viele Jahre Solotitel zu Auftritten des Ensembles auf dem Weißenseer Weihnachtsmarkt.

Dabei musste sie sich ihr öffentliches Auftreten als Solistin, nach ihren eigenen Aussagen recht hart erarbeiten. So nahm sie gegen manche Widerstände in den 1970er Jahren eine Gesangsausbildung auf. Öffentliche Auftritte hatte sie damals z.B. gemeinsam mit der legendären Weißenseer Musiklehrerin Frau Franziska Wald. Charlotte Ettingshausen sang viele Jahre in verschiedenen Ensembles, teilweise gleichzeitig mit. Dazu gehörten die Chöre des Bundes der Vertriebenen Sömmerda, Sondershausen und Weißensee. Ihre Musikalität und ihre stimmlichen Leistungen waren beachtlich. So war sie bis zuletzt in der Lage, immer noch recht hoch und sicher zu singen. Gern erinnere ich mich daran, dass ich sie bei verschiedenen Soloauftritten in den letzten Jahren am Klavier begleiten durfte. Besondere gemeinsame Höhepunkte waren Auftritte im Volkshaus Sömmerda zur Castingveranstaltung „50 Plus“ oder auch zu einem Landeskongress des BdV in Jena.

Charlotte Ettingshausen war im Chor „Blau Weiß“ Weißensee immer die erste, die sich auf ihren Platz zum Singen setzte. Als sie spürte, dass ihre Kräfte nachließen, waren auch unsere wöchentlichen Chorproben ihr Anker und Lebenselixier zugleich.

So manche Chormitglieder sind in den letzten Jahren von uns gegangen, an die wir uns gern erinnern, so u.a. Frau Ruth Kurtz, Frau Ingeborg Fechner und Frau Anna Schwarze. Das ist halt der Lauf der Dinge. Jetzt betraf es unsere Charlotte Ettingshausen. Sie fehlt uns im Chor. So, wie wir ihre brennende Leidenschaft für die Musik, aber auch ihren mitunter recht kantigen Charakter bereits jetzt schon vermissen.

**Im Namen des Chores Blau Weiß Weißensee
André Liebau**

Vereine und Verbände

Musik war ihr Ein und Alles

Zum Gedenken an Frau Charlotte Ettingshausen

Am 01.03.2015 verstarb unsere langjährige Chorsängerin und Solistin, Charlotte Ettingshausen im Alter von 84 Jahren.

Es sei mir gestattet, einige Gedanken zu einer recht bemerkenswerten Frau zu machen. Frau Ettingshausen sang, nach ihren eigenen Erzählungen, schon früh gemeinsam mit ihren Schwestern im Elternhaus. Volkslieder zu singen gehörte in ihrer Generation zum Alltag, ob in der Schule oder zu Hause. Dies verfolgte sie leidenschaftlich bis zu ihrem Tode. Als

Eine gelungene Überraschung

Am 31.03.2015 trafen wir Chormitglieder uns wie jeden Dienstag zur Chorprobe. Kurzfristig wurde beschlossen, Frau Dr. Ines Fabich, zur Einweihungsfeier ihrer neuen Praxis ein Ständchen zu bringen. Schnell wurden noch einmal die Lieder geübt, welche

wir vortragen wollten. Dann machten wir uns auf den Weg. Frau Lotti Albach war bewaffnet mit einem Blumenstock, Herr André Liebau mit seinem Keyboard und wir mit unseren Notenmappen.



Die Überraschung war perfekt. Frau Dr. Ines Fabich war sprachlos. Verstohlen wischte sie sich ein paar Freudentränen aus dem Gesicht. Nach unserem Ständchen führte sie uns durch ihre neue Praxis. Mit Sekt und leckeren Schnittchen bedankte sie sich für unsere gelungene Überraschung.

Magdalene Weise

Doppelte Osterfreude

Gleich zweimal verirrte sich dieses Jahr der Osterhase in den Seniorenclub „Generation 60 Plus.“ Zum 25.03.2015 hatte Frau Irmhild Albrecht alle Senioren, welche täglich im Club anwesend sind, zu einer kleinen Osterfeier eingeladen. Für jeden hatte sie ein kleines Präsent.

Lebhaft wurde bei Kaffee und Kuchen geplaudert. Leckerer, selbstgemachter Likör, gesponsert von Frau Veronika Garthof, sorgte für gute Stimmung. Danke an die beiden Damen.



Am 31.03.2015 hatten wir Chormitglieder unsere Osterfeier. Der Kaffeetisch war festlich gedeckt. Neben jedem Gedeck stand ein Osterbeutel, gespendet von Frau Lotti Albach. Jedes Jahr beschenkt sie uns. Dafür von uns an dieser Stelle einen besonderen Dank. Pünktlich wie immer lieferte die Bäckerei Esche aus Ottenhausen den Kuchen, der von der Stadtverwaltung gestiftet wurde. Auch dafür einen herzlichen Dank.

Natürlich bedanken wir uns auch bei Frau Regina Schnürer. Sie bediente uns an diesem Tag.

Magdalene Weise

Schwarzpulverschützen 1992 e. V. Weißensee

Erster Vereinshöhepunkt in diesem Jahr: Am 28.02.2015 trafen sich unsere Vereinskameraden zur Jahreshauptversammlung. Diese wurde wieder genutzt, um Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. So erinnerte der 1. Schützenmeister R. Wagner an die Vereinshöhepunkte aus dem Jahr 2014. Er informierte ebenso über die Qualifizierungen der einzelnen Vereinskameraden. Der 1. Schatzmeister U. Olschewski machte in seinen Ausführungen deutlich, dass es in finanzieller Hinsicht von Jahr zu Jahr schwieriger für das Überleben der Vereine wird. Grund dafür ist das Fehlen des Nachwuchses. Der Sportleiter J. Schmidt lies alle Schießhöhepunkte Revue passieren, um am Ende der Jahreshauptversammlung die Urkunden an die einzelnen Sieger zu überreichen. Der Kassenprüfer B. Keppler informierte die Kameraden über die ordentlich geführten Belege und empfahl der Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung für das Jahr 2014 zu erteilen. Der Versammlungsleiter B. Rudloff ließ darüber abstimmen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Nachdem der 1. Schützenmeister das Abschlusswort gehalten hatte, trafen die Ehepartner der Vereinsmitglieder ein und nachdem gemeinsamen Abendessen wurde der Tag mit einem Gläschen beendet.



Einige Schützen nach der Versammlung

B. Rudloff
2. Schützenmeister

Sportverein „Blau-Weiß 1921“ Weißensee e.V.

Fünftes Drachenbootrennen in Weißensee zum Wasserfest

Die Wassersportveranstaltung passend zu unserem traditionellen Wasserfest.

Veranstalter ist der Sportverein „Blau-Weiß 1921“ Weißensee e.V. zusammen mit dem Wasserfestveranstalter Matthias Schrot.

Es können sich Vereine, Firmen, Startgemeinschaften anmelden.

Details zur Veranstaltung:

Wann: am 15.08.2015
Wo: auf dem Gondelteich
in Weißensee.
Beginn: ca. 09.00 Uhr
Siegerehrung: ca. 16.00 Uhr

Preise werden im Rahmen des „Cup der Ratsbrauerei“ für die ersten 3 Plätze der Frauen und Männermannschaften verliehen.

**Sonderpreis
für die originellste Bootsmannschaft.**

Teilnahmebedingung:

Eine Mannschaft besteht aus 14-16 Paddlern und einem Trommler. Der Steuermann wird gestellt. Das Teilnehmerfeld ist auf 22 Mannschaften begrenzt, Berücksichtigung nach Eingangsdatum.

In Frauenmannschaften kann der Trommler männlich sein.

Wie lang ist die Strecke:

ca. 220 Meter

Können wir uns umziehen:

Umkleidemöglichkeiten und Toiletten stehen kostenlos zur Verfügung - bis zum Ende der Veranstaltung.

Können wir das überhaupt:

Jeder Teilnehmer erhält ein kurzes Stechpaddel und im Rhythmus des Trommlers geht es dann wie von selbst.

Anmeldung:

Die Startgebühr beträgt 170,00 € pro Bootsmannschaft.

Zu Zahlen bis 30.06.2015.

Ein Anspruch auf Rückerstattung besteht nicht.

Bei Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:
Uwe Szuggar 0171-7270856

ANMELDUNG ZUM 5. DRACHENBOOTRENNEN IN WEIßENSEE ZUM WASSERFEST AM 15.08.2015, BEGINN 09.00 UHR

Hiermit melde ich unseren
Verein/Firma/Startgemeinschaft

.....
zum Drachenbootrennen in Weißensee auf dem
Gondelteich verbindlich an.

Das Startgeld in Höhe von 170,00 € haben wir
überwiesen

am auf das Konto

**IBAN: DE46 8205 1000 0140 0130 83
BIC: HELADEF1WEM**

Empfänger Sportverein „Blau-Weiß 1921“
Weißensee e.V.
Verwendung 5. Drachenbootrennen

Anmeldung erfolgt bis spätestens am 30.06.2015.

Bitte für Rückfragen einen Ansprechpartner mit

Name.....

Telefon.....

oder E-Mail

angeben.

Wir starten unter folgendem Bootsnamen

.....
Datum rechtsverbindliche Unterschrift

Von Günstedt nach Europa

Erster internationaler Start für Celine Hein, KSV Weißensee



Zu den Aushängeschildern des Kraftsportverein Weißensee e.V. gehören seit Jahren die starken Mädchen. Celine Alperstedt, Celine Hein und Amelie Mendyka, alle schon mehrfache Medaillengewinner bei Deutschen Meisterschaften, sowie Antonia Adloff starteten auch 2015 erfolgreich in die neue Wettkampfsaison (die TA berichtete). Ein besonderer Höhepunkt stand für Celine Hein, die als erste Sportlerin des KSV den Sprung in die Nationalmannschaft des BVDK schaffte, am vergangenen Samstag an. Celine stand bei dem Start zu den Europameisterschaften am 21.3.2015 im tschechischen Pilsen für die Deutschen Farben bei der Classik-EM der Jugend und Junioren im Kraftdreikampf auf der Heberbühne des Kongresszentrums. Ein Quantensprung, so man bedenkt, dass sich der Trainingsraum der Günstedter Gruppe des KSV im Keller genau unter der Bühne des Gemeindesaales befindet. Als Jüngste und Leichteste im Starterfeld hatte sie zwar keine Titelchancen, doch gegen 2-3 Jahre ältere Sportlerinnen u.a. aus Finnland, Polen, Großbritannien, Weißrussland und Russland wollte die erst 15-jährige Celine mit neuen persönlichen Bestleistungen die Qualifikation für die Weltmeisterschaften erkämpfen. Unter den Augen von Nationaltrainer Francesco Vrizzi wusste Celine durchaus zu überzeugen. Mit neuen persönlichen Bestleistungen in allen Teildisziplinen zeigte Celine Hein die Ergebnisse des wochenlangen harten Vorbereitungstrainings. Das Trainergespann im Heimatverein Michael Matthes und Carsten Hauschild hatte Celine auf den Punkt genau vorbereitet. Die unmittelbare Wettkampfvorbereitung mit bis zu drei Trainingseinheiten pro Woche beinhaltete auch einen Start bei den Landesmeisterschaften der Mannschaften, diesen allerdings im „SCHONGANG“, mit Lasten weit unter den EM-Vorgaben. Die Auftaktdisziplin Kniebeugen mit Zusatzlast bewältigte sie mit 65, 72,5 und 77,5 Kilo souverän. Im Einzelnen erreichte Celine im Bankdrücken nach 37,5 Kilo im ersten, 42,5 Kilo im zweiten und 45 Kilo im dritten Versuch. Die Paradedisziplin Kreuzheben brachte die größten Leistungssteigerungen. Nach 97,5 Kilo steigerte sich Celine über 102,5 auf 110 Kilo. Damit

hatte Celine ihre eigenen Landesrekorde in Summe 7 mal verbessert und den 7. Platz der EM-Wertung erreicht. Die gewonnenen Erfahrungen, das gestiegene Selbstbewusstsein nach 9 gültigen Versuchen und die Bestätigung des erfolgreichen Vorbereitungstrainings kann Celine schon in wenigen Wochen als Teilnehmerin an den Jugendweltmeisterschaften in Salo, Finnland, unter Beweis stellen.

Carsten Hauschild



AG Handball im Rahmen der schulbezogenen Jugendarbeit - Freundschaftsspiel WK IV Jungen Handball

Regelschule Weißensee/THEPRA - Gymnasium Sömmerda

11 : 5

In Vorbereitung für das Landesfinale, für welches sich das Gymnasium qualifiziert hat, vereinbarten beide Übungsleiter Bernd Bachmann und Karl-Heinz Weber kurzfristig ein Freundschaftsspiel. So hatte Sportfreund Bachmann Gelegenheit gewisse Spielzüge einzutrainieren. Leider fehlten ihn durch Absage zwei wichtige Spieler. Die Weißensee Jungen waren in richtiger Spiellaune und sehr konzentriert. Sömmerda scheidete immer wieder am „sehr guten“ Torwart Colin Crum, welcher durch seine Paraden immer wieder seine Mitspieler antrieb und Lukas Krüger, der die Vorlagen in sichere Tore umwandeln konnte. Durch Beifall der Zuschauer wurden die Weißensee Jungen belohnt. Wir wünschen den Jungen vom Gymnasium Sömmerda beim Landesfinale viel Erfolg.

Für Weißensee spielten: Colin Crum, Paul Berndt, Lukas Krüger (7), Cris Diegel (1), Jonathan Palm (1), Max Müller, Philipp Kahlenberg (2)

K.H. Weber

Diplom-Sozialpädagoge

Es war einmal.....

Das Märchendorf-Team bedankt sich für das große Interesse an unserem Osterbastelangebot.





Das Wetter hatte „gute Laune“ und so machte es gleich nochmal so viel Spaß. Für das Osterwochenende hatten die Mitglieder das Märchendorfgelände schon mal fein gemacht doch dann kam „Niklas“. Trotz aller Widrigkeiten ließen sich unsere Besucher von einem Osterbesuch nicht abhalten. Wir sehen uns, wenn es wieder heißt...es war einmal...

C. Röth vom Märchendorfteam

(besucht uns auch bei facebook)

4. Verwendung der Jagdpachtmittel

- Der Reinertrag des Jagdjahres 2014/2015 wird in die Rücklage eingestellt.
- Die Ausgaben im Jagd Jahr 2014/15 werden aus den Rücklagen gedeckt.

Volkmar Gunkel

Der Vorstand

Aufräumen nach dem Sturm



FC Carl Zeiss Jena zu Gast in Weißensee



Gemeinschaftsfoto der F-Junioren von Weißensee und der E-Junioren vom FC Carl Zeiss Jena

Die herausragenden Leistungen der F-Junioren des FC Weißensee 03 haben sich schon bis nach Jena herumgesprochen: Am Sonntag, den 12. April 2015 waren die Nachwuchsfußballer des FC Carl Zeiss Jena zu Gast in Weißensee. Die E-Junioren Mannschaft aus Jena trat gegen die Kicker des FC Weißensee 03 bei einem Freundschaftsspiel an. Trotz des 0:5 Endergebnisses für die Gastmannschaft haben sich die Jungs aus Weißensee gut verkauft. Die zahlreichen Zuschauer und sonniges Frühlingswetter sorgten für gute Laune.

Mandy Neumann
Pressesprecherin

Jagdgenossenschaft Weißensee

In der am 9. April 2015 stattgefundenen Versammlung der Jagdgenossenschaft wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Zustimmung zum Rechenschaftsbericht
2. Zustimmung zum Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes

Die Kinder in Ottenhausen finden ihren neuen Spielplatz Klasse und die meisten Kinder tun alles, dass der Spielplatz auch immer schön ordentlich aussieht. Der Sturm hat viele Zweige von den Bäumen geschüttelt und über Spielplatz und Festwiese verteilt. Weil das nicht schön aussieht, haben Anne und Julia begonnen die Zweige aufzusammeln. Später haben Moritz, Helene und Philip geholfen. „Wenn wir fertig sind, fährt Opa Dieter den Haufen zum Maifeuer“, sagt Julia.

„Ja und die Steine haben wir auch aus dem Sandkasten gelesen und das Papier eingesammelt“, sagt Anne. „Prima“, sage ich „Ihr seid ja wirklich fleißig.“

Henry Sauerbier
stellvertretender Bürgermeister



Impressum

Stadtanzeiger

Amtsblatt für Weissensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil verlängert eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.